Zeig Rückgrat!

Aufklärungskampagne zu chronisch-entzündlichem Rückenschmerz

Charakteristisch für axiale Spondyloarthritis (axSpA) ist ein langer Leidensweg. Nur ein Viertel der Betroffenen erhält die richtige Diagnose zeitnah, durchschnittlich dauert es bis zu sieben Jahre bis die Erkrankung erkannt wird. Dabei wäre eine möglichst frühe Therapie notwendig, um schwerwiegende Folgeschäden zu vermeiden. Eine im Juni gestartete Aufklärungsinitiative der Österreichischen Vereinigung Morbus Bechterew (ÖVMB), gemeinsam mit AbbVie, will die Früherkennung bei chronisch-entzündlichem Rückenschmerz fördern. Die Botschaft „zeig Rückgrat“ soll junge Erwachsene dazu animieren, anhaltende Rückenschmerzen ernst zu nehmen. Auf www.rueckencheck.at gibt ein einfacher 5-Fragen-Test innerhalb einer Minute eine erste Einschätzung eines möglichen Erkrankungsrisikos.

— Etwa 60.000 Menschen in Österreich leiden an axSpA. Der Ausbruch verläuft meist schleichend und beginnt typischerweise zwischen dem 17. und 30. Lebensjahr. Die anfangs oft nicht klar zuordenbaren Schmerzen betreffen den unteren Wirbelsäulenbereich sowie das Kreuz-Darmbein-Gelenk. Von dort strahlen die Schmerzen in das Gesäß und in die Oberschenkel aus. „Rückenschmerzen, die schon länger als drei Monate andauern, in der Lendenwirbelsäule sowie darunter sitzen und hauptsächlich in Ruhephasen, insbesondere in der Nacht und am frühen Morgen auftreten, können auf axiale Spondyloarthritis hinweisen“, erklärt der Rheumatologe Doz. Dr. Johannes Grisar vom Krankenhaus für Barmherzige Schwestern, Wien, und führt wei-

ter aus: „Symptomatisch ist auch, dass sich die Schmerzen bei Bewegung und im Laufe des Tages bessern.“

» Die Dunkelziffer bei chronisch-entzündlichem Rückenschmerz ist hoch: Experten schätzen, dass drei Viertel aller Betroffenen von ihrer Erkrankung nichts wissen.

Die Dunkelziffer bei chronisch entzündlichem Rückenschmerz ist sehr hoch. Experten schätzen, dass etwa drei Viertel aller Betroffenen von der Erkrankung nichts wissen. Grund dafür sind die nicht klar zuordenbaren Symptome. Deshalb liegen zwischen dem Ausbruch der Krankheit und der eindeutigen Diagnose oft fünf bis sieben Jahre. Damit verbunden sind oft eine jahrlange Ärzte-Odyssee und ein schmerzhafter Leidensweg. „Mit Fortschreiten der Krankheit kommt es zu einer zunehmenden Verknöcherung der Wirbelsäule und einer massiven Beeinträchtigung der Lebensqualität und Arbeitsfähigkeit der Betroffenen“, so Grisar.

„Zeig Rückgrat“ – Nimm deine Rückenschmerzen ernst

Das Bewusstsein für chronisch entzündlichen Rückenschmerz und dessen Früherkennung voranzutreiben, ist zentraler Bestandteil der Aufklärungsinitiative (Abb. 1). Unter dem Motto „zeig Rückgrat“ sollen vor allem

junge Erwachsene als potentielle Risikogruppe sensibilisiert und zum Fünf-Fragen-Test auf www.rueckencheck.at bewegt werden. Der Symptom-Check wurde von Experten entwickelt und ermöglicht jedem Teilnehmer innerhalb einer Minute eine erste Einschätzung eines Erkrankungsrisikos. Die Ergebnisse sollten dann mit einem Rheumatologen besprochen werden. Ziel ist es, den Zeitraum zwischen Ausbruch und Diagnose erheblich zu verkürzen.

Paul Pocsek, Präsident der Österreichischen Morbus Bechterew-Vereinigung: „Als Betroffener weiß ich aus eigener Erfahrung, wie sehr die Krankheit die Lebensqualität beeinträchtigen kann. Deshalb ist es uns als Patientenvereinigung ein großes Anliegen, die wichtige Zielgruppe der jungen Erwachsenen auf die Krankheit und die Bedeutung der Früherkennung aufmerksam zu machen. Diese jungen Menschen stehen mitten im Leben. Beruf, Freunde, Partner und Familie sind wichtig für sie. Damit sie weiterhin aktiv bleiben können, hat neben der Therapie besonders Bewegung einen entscheidenden Einfluss auf den Krankheitsverlauf.“

Quelle: Pressemitteilung AbbVie GmbH

Abb. 1 ▲ Paul Pocsek (Präsident ÖVMB) und Mag. Ingo Raimon (General Manager AbbVie) mit dem zeig Rückgrat-Team

rheuma plus 2016 · 15:72
DOI 10.1007/s12688-016-0079-x
Online publiziert: 24. August 2016
© Springer-Verlag Wien 2016